

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1807

Menschen aus Amerika

[urn:nbn:de:bsz:31-263120](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263120)

Menschen aus Amerika.

Amerika, der längste unter allen Welttheilen, geht fast von einem Pole zum andern, durch alle Zonen, und hat eben deswegen äußerst verschiedene Menschen zu seinen Bewohnern. Man muß die eingebornen Amerikaner von den Europäern, die allda leben, und die Küsten-Länder oder die Inseln bewohnen, wohl unterscheiden. Jene leben größtentheils noch als Wilde im Innern des Landes, als wohin sie die Grausamkeit der Europäer seit der Entdeckung Amerikas verdrängt hat. Hier sind 5 Nationen davon.

Nro. 1. Grönländer.

Die Grönländer sind die Nördlichen Polarmenschen von Amerika; klein von Wuchs, schmutzig gelb von Farbe, und haben schwarzes schlichtes Haar. Ihre Kleidung, sowohl bei Männern als Weibern, ist vom Kopf bis zu den Füßen von Seehundsellen, recht zierlich gemacht, und mit bunten Tuchstreifen besetzt. Im Winter tragen sie Pelzwerk über dem Kopf. Ihre Waffen sind Bogen, Pfeile, und Lanzen. Sie sind im Wallfischfange sehr berühmt.

Nro. 2. Unalasker.

Dieser gehört zu den, auf des Kapitain Cook's 2ter Reise um die Welt, neuentdeckten Nationen, auf der langen Westküste des nördlichen Amerikas, Unalaska ist eine von den Fuchsinselfn. Die Einwohner sind alle Fischer, und rohe Wilde, sie haben schwarzes Haar, dunkle Hautfarbe, und tragen in der durchbohrten Ober- und Unterlippe Knochen zur Bierde. Männer und Weiber tragen einen weiten Rock von Vogelhäuten, oder Seerkalbsellen, der fast wie ein Hemde gemacht, und mit bunten Tuchstreifen besetzt ist; auf dem Kopf einen Hut mit Schülz; an den Füßen unförmliche Stiefeln, von Baumrinden, und Seehundsellen.

Nro. 3. Virginier.

Virginien ist ein heißes Land, und also gehen seine eingebornen wilden Bewohner meist nackt, mit einer Schürze von bunter Leinwand und Papagayensfedern um die Lenden. Ihre Haut ist kupferbraun, ihr Haar schwarz und lang, ihre Finger groß und edel. Um den Hals tragen sie Knochen, und Muschelschnuren. Sie reiz-n sich zum Putzen Figuren in die Haut. Ihre Waffen sind Bogen und Pfeile; und um sich ein fürchterliches Ansehen zu geben, binden sie hinten an ihren Schurz einen Zieger- oder andern langen Thierschwanz, den sie nachschleppen.